

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika
New York u. o.O.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Sond dazu ganz kurz, diese
persönliche Bedrohung:

Die zweite Seite zum

Brief Ehe Mann an

Freunde. Da sie auf

da schon sehr im Brief

über den Brief, weil

er eine von LIFE

mantrafische Reise auf

Europa Unternehmen

hatte, unter dieser Brief

auf dem Jahr 1948 oder
1949

Man kann. Datum sehr

zu versichern (Bok hat

Freunde auf 2 Personen (sicherlich)

15.1.09

Wolfe Herr, Wenzel

3.) "Town Hall of the Air": Dort, in der Tat, kann man vor Millionen (6,5 Millionen) von Amerikanern reden, ohne im geringsten Schaden zu leiden an seiner Seele. Ich wurde (und wusste dies im voraus!) drei Feinden gegenuebergestellt, die es zu "erledigen" galt, wobei ich nicht nur frei war, zu sagen, was ich wollte, sondern angehalten, mit aller Schaerfe vorzugehen. Natuerlich habe ich mir geschadet (sehr!). Falls aber von den 6,5 Millionen, die zuhoerten, ein paar tausend besseren Sinnes wurden, will ich's zufrieden sein. Wurden sie's nicht: auch gut.

4.) "Junior League": Ich darf dort, ^{Du man von "Life" vorgelassen hat} auf Grund meiner Gesamthaltung, seit Jahren nicht mehr auftreten. Als ich's noch durfte, habe ich Dinge gesagt, die mich ~~schleunig~~ ^{sehr langsam} kalt stellen.

Du lebst seit ~~dem~~ ^{sehr langsam} der Greisenpflege und dem Geldverdienen. Nicht, als ob ich darin etwas Schmaehliches saehe. Auffallend ist nur, dass Du den Mund ueberhaupt nicht mehr aufgetan hast, - im uebrigen. But then, - kennte "Life" Deine Ansichten (haettest Du sie naemlich kundgetan), Deine vielleicht toedlichen Erkundungsfahrten wuerden nicht von Luce finanziert und dann, - wie Toni sagt - "waere es schade".

5.) Leb und fahr' mir wohl. Freu' Dich in Deutschland ^{Deines Dichter-} ^{Mit dem} Ruhmes, wiewohl auch er mir reichlich illegitim erscheint. ~~Nun~~ ^{der} Schmerz, ~~der~~ ^{der} Liebe und ~~Nun~~ ^{der} Hoffnung des Jahres 1937 (Deines ersten Emigrations-Jahres) bist Du nun also hausieren gegangen im Deutschland von 1948 (oder war es 47?) und hast Dich patri~~o~~tisch kroenen lassen fuer Emotionen, die so tot sind wie Klaus.

Glauben darfst Du mir, dass ich nicht leichtfertig gehe. Der Freunde sind wenige und ihrer einen zu verlieren, ist aeusserst schmerzlich. Mit K. und seinem Ende hat dieser Abschied das mindeste nicht zu tun. Rede Dir nicht ein, ich wisse nicht, was ich tue. Ich weiss.

E

15. 2. 08 tiefe Wasser-Sage

Das ist ein wohl nicht
vollständiger Brief
Erika Haus an Martin
Grünwald, aus New York,
das er erst vor allem
um ihren Drogenkonsum
geht, könnte der Brief
1938 (etwa) verfasst sein,
evtl. auch 1939. Später
führte sie mit Grünwald
eine so intensive
Diskussion und darüber.
Da nahm sie mit und
verging. Hb., 1 Blatt, die
es später immer häufiger.

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

Ich fürchte, ich muss malen, auf
dass Du es besser lesen kannst, -
dass wir es uns, also, miteinander,
zu leicht machen, habe ich,
vor Dir, gefunden. Das Proceso-
rische freilich meinen Situation,
das Dir so miserabel vorkommt,
wird sich nicht vorwandeln
lassen, - es ist gewissermassen
stabil seit den Kinder Tagen
und mir, seit damals, werden
"positiv" noch "negativ", -
bloss "gegeben".

Was aber die Freye der
Rauschgifte angeht, so konnte

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

Sei höchstens, zum Anlass werden
einer Debatte, die also wohl
fällig war. Hoch sind sie
mir nicht, die heilsamen
Dingen, und um Dich billig
zu begützen werde ich sie,
Provisorische, - meiden.

Lass uns den Rest
bereden. [Dein Brief ist
ganz nett hochmütig und
gediegen soweit, - freilich
auch drohend und liebevoll.]

Sei gekürzt und glaube
mir eine Zärtlichkeit,

Colour & Grey Control Chart



The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

die «kassenswerte» discipline -
und gesetzlos sein mag;
de facto ist sie es so sehr,
dass sie & Forderungen &
nicht kennt, - Und nicht
einmal, dass Du mich
& willst, dürfte ich fordern,
mit bescheidener Aussicht
auf Erfolg, wie sich zeigt, -
ist es also nicht besser so?]

Schluss

E.